



ARBEITSBLATT: Rollenspiel

Das Szenario

Ein super-trockener Sommer. Seit Wochen hat es nicht mehr geregnet, die Grundwasser-Vorräte sind noch aus den heißen Vorjahren knapp – und die Wettervorhersage verheißt nichts Gutes. Kurz: Das Wasser wird in den kommenden Wochen nicht ausreichen, um den gesamten Bedarf zu decken.

Wir befinden uns in einer Kleinstadt mit 20.000 Einwohnern, ländlich gelegen, mit viel Land- und Forstwirtschaft drumherum. Der Bürgermeister hat zu einem Gespräch darüber eingeladen, wie in den kommenden Wochen das Wasser verteilt werden könnte – und wo es möglich ist zu sparen.

Die Teilnehmenden:

- Bürgermeister:in: „Jede und jeder muss sparen!“
- Landwirt:in mit Ackerflächen: „Unsere Ernte vertrocknet, wir müssen bewässern! Sonst haben die Leute nachher nicht genug zu essen!“
- Bürgervertreter:in: „Das Trinkwasser muss gesichert sein! Und die Kinder sollen ins Schwimmbad gehen können!“
- Fabrikbesitzer:in: „Wir benötigen Wasser für die Produktion. Denn wenn wir nichts produzieren, müssen wir irgendwann schließen – und die Menschen haben keine Arbeit mehr.“
- Vertreter:in Stromversorger: „Wir benötigen Wasser zum Kühlen unseres Kraftwerks! Sonst fällt irgendwann für alle der Strom aus.“



Arbeitsaufträge



Alle Teilnehmenden haben gute Gründe für ihre Forderungen. Aber: Am Ende muss es irgendwelche Kompromisse geben. Wie könnten die aussehen? Das erarbeitet jede/r Teilnehmende zunächst in einer Gruppe für die eigene Rolle – danach wird versucht, das Problem in einem Rollenspiel zu lösen.



ARBEITSBLATT:

Rolle 4: Fabrikbesitzer:in

„Wir benötigen Wasser für die Produktion. Denn wenn wir nichts produzieren, müssen wir irgendwann schließen – und die Menschen haben keine Arbeit mehr.“ Das sagt der Besitzer einer Chemikalien-Fabrik, in der 180 Menschen aus der Stadt und der Umgebung arbeiten. Er beruft sich auch auf langfristige Verträge, dass sein Unternehmen Wasser aus einem nahegelegenen Fluss entnehmen darf.

Arbeitsaufträge



1. Recherchieren Sie den Anteil der Industrie am Wasserverbrauch in Deutschland.
2. Informieren Sie sich, aus welchen Quellen Industrieunternehmen ihr Wasser in der Regel beziehen.
3. Recherchieren Sie, wie viel Industrieunternehmen in der Regel für die Wassernutzung zahlen müssen.



4. Überlegen Sie sich mögliche Kompromisse und Lösungsansätze.

Was antworten Sie auf die folgenden Argumente der anderen?

- Sie können doch gereinigtes Abwasser verwenden!
- Die müssten Ihre Firma umbauen, um mehr Wasser zu sparen! Es gibt dafür ganz moderne Technologien.
- Dann müssen Sie eben mal weniger produzieren! Zumindest für ein paar Wochen.
- Trinkwasser für die Menschen muss immer Vorrang haben!

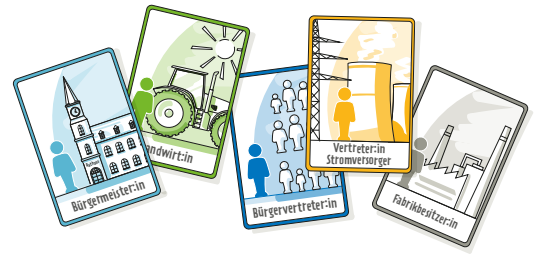
Mögliche Quellen:

- <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/industrie/wassereinsatz-des-verarbeitenden-gewerbes#wassernutzung-im-verarbeitenden-gewerbe>
- <https://www.tagesschau.de/investigativ/swr/vollbild-wasserkrise-industrie-101.html>
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2022/PD22_34_p002.html
- <https://www.rnd.de/politik/gruene-fordern-industrie-auf-wasser-zu-sparen-und-drohen-mit-sanktionen-UYEC-GHIGPZFNRIKPYRBJ5DXVG4.html>
- <https://correctiv.org/aktuelles/klimawandel/2022/06/24/wasser-verbrauch-unternehmen-private-haushalte/>





ARBEITSBLATT: Beobachtungsbogen Rollenspiel



Kurzbeschreibung
Personenkonstellation

Was ist das Anliegen?

Werden die Interessen
der Personen deutlich?

Ist das Verhalten
der Personen
nachvollziehbar?

Gehen die Personen
aufeinander ein?

Welche Argumente
werden vorgebracht?

Sind die Argumente
überzeugend?

Ist die Lösung
des Konflikts über-
zeugend?

Welche Argumente
wurden vergessen?